

KIRCHGEMEINDE LENK



Präsident: Hans Walker, hans.walker@kirchelenk.ch
Sekretariat des Kirchgemeinderates: Anne Katerina Matti, 079 364 07 68, annekaterina.matti@kirchelenk.ch
Sekretariat des Pfarramtes: Irene Zahler, 033 733 36 56, irene.zahler@kirchelenk.ch
Redaktion Gemeindeseite: Pfarrer Alexander Dett, 033 733 36 56, alexander.dett@kirchelenk.ch

HERAUSGEPICKT

Bereitschaftsdienst

Abdankung und Seelsorge bis 4. Januar
Pfarrer Günter Fassbender, Tel. 079 933 16 36 oder fassbenderpfr@gmx.ch
Ab 5. Januar Pfarrer Alexander Dett, Tel. 033 733 36 56/ 077 445 19 47 oder alexander.dett@kirchelenk.ch

Unsere Homepage

www.kirchelenk.ch
Auf unserer Homepage finden Sie aktualisierte Informationen.

KIRCHE – FEIERN



Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon. 1. JOHANNES 2, 8B

Sonntag, 4. Januar, kein Gottesdienst in der Kirche Lenk
Besuchen Sie den Gottesdienst in einer Nachbargemeinde

Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr, Gottesdienst Kirche

Pfarrer Günter Fassbender und Ada van der Vlist Walker

Dienstag, 13. Januar, 18.45 Uhr, ökumenische Abendandacht Kirche

Reformierter Pfarrer Alexander Dett, EMK Pfarrer Samuel Humm und Organistin Ada van der Vlist Walker

Donnerstag, 15. Januar, 10 Uhr, Gottesdienst Altersheim Senevita

Hildi Teuscher und am Klavier Ada van der Vlist Walker

Freitag, 16. Januar, 18 Uhr, Jugendgottesdienst Kirche

Pfarrer Alexander Dett und Christine Lüthi. Am Flügel Ada van der Vlist Walker

Sonntag, 18. Januar, 16 Uhr, Gottesdienst Kirche

Pfarrer Alexander Dett und Organistin Ada van der Vlist Walker

Sonntag, 25. Januar, 10 Uhr, Gottesdienst Kirche

Pfarrer Alexander Dett und Organistin Ada van der Vlist Walker
Anschliessend Chilche Ggaffi im Kirchgemeindehaus

INFORMATION DES KIRCHGEMEINDERATES

Gesuche/Eingaben richten Sie an: Anne Katerina Matti, Sekretärin des Kirchgemeinderats Lenk, Harschlismattweg 8, 3705 Faulensee, Tel. 079 364 07 68 oder annekaterina.matti@kirchelenk.ch
Auskunft für Raumbegehren und pfarramtliche Dienste: Tel. 033 733 36 56 oder irene.zahler@kirchelenk.ch

KOLLEKTEN



Kollekten im Oktober			
5.	Kindsverlust, Bern	CHF	3379.03
12.	Schweizerischer Blindenbund, Zürich	CHF	139.81
16.	Abdankung Hans-Jakob Buchs	CHF	150.13
16.	z. G. Fragile Bern Espace Mittelland, Bern		
17.	Konzert Cantarte Chor	CHF	280.30
17.	z. G. Beratungsstelle Ehe Partnerschaft Familie der Reformierten Kirche BJS, Zweisimmen	CHF	1898.71
26.	Beratungsstelle Ehe Partnerschaft Familie der Reformierten Kirche BJS, Zweisimmen	CHF	784.08
31.	Schweizer Berghilfe, Adliswil	CHF	126.00

Danke, Merci, Grazie ...
Die reformierte Kirche dankt Ihnen herzlich für die finanzielle Unterstützung.

Ich glaube nur, was ich sehe

«Ich glaube nur, was ich sehe, was ich mit dem Verstand fassen kann.» Kommt Ihnen dieser Satz bekannt vor, haben Sie diesen Satz auch schon einmal gehört? Würden Sie diesem Satz selbst vielleicht auch zustimmen? In unserer heutigen, säkularisierten Gesellschaft steht der Glaube in noch nie dagewesenem Ausmass zur Disposition. Hierfür gibt es meiner Meinung nach zwei Hauptgründe: Viele Menschen denken: «Wer glaubt heute noch an die antiken Mythen und Geschichten aus der Bibel? Das, was darin steht, kann doch heute niemand mehr glauben.» Dann gibt es wieder andere Menschen, die sind vielleicht etwas weniger voreingenommen gegenüber dem, was in der Bibel steht, aber sagen: «Das ist ja schön und gut, was da steht und was die Kirche sagt, aber was hat das mit mir und meinem Leben zu tun?» Sie nehmen einen riesigen Graben wahr, zwischen der Kirche und ihrer Lebensrealität. Die Folge davon ist eine nie dagewesene Entkirchlichung. Man muss sich nur einmal in einem durchschnittlichen Sonntagsgottesdienst umschauen. Da wird es von Jahr zu Jahr immer einsamer. Auch ich merke diese Entwicklung in meinem pfarramtlichen Alltag. Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht ein oder zwei Kirchengaustrittsgesuche auf meinem Schreibtisch landen. Dabei halten sich die Leute kurz und bedeckt. Häufig erfahre ich die genauen Gründe für den Austritt nicht und auf Gesprächsangebote gehen die Leute nicht ein.

Und was ist mit Ihnen? Warum sind Sie hier oder zumindest noch hier? Warum glauben Sie? Warum halten Sie am Glauben fest, wo doch so viele andere gehen? Was und wie glauben Sie? Das würde mich persönlich sehr interessieren. Diese Fragen sind angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen nicht trivial. Dabei möchte ich diese Fragen nicht als Ansporn zum Kirchengaustritt verstanden wissen, oder um die Kirche schlechter zu machen, als sie ist. Ich möchte Sie einladen, sich einmal Gedanken über den eigenen Standpunkt zu machen und diesen zu reflektieren. Ich glaube, wenn man sich mit dem Glauben auseinandersetzt, gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Vielleicht finden Sie bei all dem auch neu zu Gott. In der Bibel sagte Gott: «Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen.»



Quelle: Rike/Pixelio

JEREMIA 29, 13/14A
PFARRER ALEXANDER DETT

KIRCHE – ERWACHSENE UND MENSCHEN IM ALTER



Spielnachmittag des Landfrauenvereins

Jeweils montags, 13 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Am 26. Januar beginnt der Spielnachmittag um 13.30 Uhr
Männer und Frauen im Seniorenalter, die gerne Spiele spielen, sind herzlich willkommen.

Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 15. Januar, 14 Uhr, Lotto und Zvieri mit dem Frauenverein im Kirchgemeindehaus

Mittagstisch

Montag, 26. Januar, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Der Frauenverein kocht ein feines Mittagessen. Anmeldung bei Christiana Zbären, Tel. 079 318 34 13, oder Sonja Schwarz, Tel. 079 358 05 66

Theaternachmittag

Mittwoch, 28. Januar, 13.30 Uhr im Löwensaal Lenk
«Hesch ä Vogel» Komödie in drei Akten von Atréju Diener. Regie: Maya Grünenwald.
Im Anschluss serviert die Musikgesellschaft Lenk St. Stephan ein Zvieri, gesponsert der Kirchgemeinde Lenk.

ÖKUMENE

Ökumenische Abendandacht bekommt Update

Bereits seit 13 Jahren feiern wir einmal im Monat zusammen mit unseren methodistischen und katholischen Nachbargemeinden eine ökumenische Taizé-Andacht. Da wir den Eindruck hatten, dass sich die Taizé-Andachten mit den Jahren etwas erschöpft haben, haben wir für die ökumenische Abendandacht ein neues Konzept entwickelt, das wir am 13. Januar um 18.45 Uhr zum ersten Mal erproben wollen. Ich lade Sie dazu ein, sich das neue Konzept einmal anzuschauen und uns dann Feedback zu geben.

Allianzgebetswoche vom 12. bis 18. Januar
GOTT IST TREU

Montag, 12. Januar, 20 Uhr,	Pfarrer Daniel Röthlisberger, BPlus Zweisimmen, Gewerbestrasse 6
Mittwoch, 14. Januar, 20 Uhr,	Pfarrer Alexander Dett, EGW Matten, Schulhaus, Dorfstrasse 19
Donnerstag, 15. Januar, 20 Uhr,	Pfarrerin Isabel Altmann, Reformierte Kirche St. Stephan
Samstag, 17. Januar, 20 Uhr,	Gebet Obersimmental, EMK Lenk, Löwenzentrum, Lenkstrasse 12
Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr,	Abschlussgottesdienst, Pfarrer Samuel Humm, Reformierte Kirche Zweisimmen, Kirchgasse 4
Anschliessend Kirchenkaffe im Kirchgemeindehaus	

Veranstaltungsgemeinden:
Reformierte Kirchgemeinde Zweisimmen, St. Stephan und Lenk

Evangelisch Methodistische Kirche Lenk
Bewegung Plus Zweisimmen
Evangelisches Gemeinschaftswerk Matten-Fermel

KIRCHE – MUSIK



Kirchenchor

Probe dienstags, jeweils 19.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Jodlerklub

Probe donnerstags, jeweils 20.15 Uhr
im Kirchgemeindehaus

KIRCHE – KINDER UND JUGEND

Konfirmandenklasse

Freitag, 23. Januar, 17 Uhr,
Fondue-Abend im Kirchgemeindehaus

Chinder – Chilche

Seit Jahren wird die Chinder – Chilche von der reformierten Kirche Lenk angeboten. Im Dezember trafen sich viele Kinder im Schnee, um die Spur von Maria und Josef zu suchen. Mit der Weihnachtsgeschichte, erzählt von Maja Heinisch, fanden die Kinder auf dem Weg eine Kiste mit Geschenken.

Von weitem ist beim Schützenhaus das grosse Feuer zu hören, riechen und sehen. Maria, Josef und das Jesuskind aus Holz geschnitzt, standen im Schnee.

Die meisten Kinder besuchen die Chinder – Chilche bis sie 12 Jahre alt sind. Es macht Spass, auch wenn man älter ist. Das Basteln, Spielen, Singen und Geschichten hören bereitet allen grosse Freude. Es wurde Vogelfutter für den strengen Winter produziert, um an die Bäume zu hängen. Das Beste ist, dass es immer ganz viele Kinder, von klein bis gross, hat.

Unsere Chinder – Chilche ist ein spannender und abwechslungsreicher Nachmittag. Man hat sehr viel Spass und es gibt auch immer neue spannende Themen und Geschichten aus der Bibel. Die 9. Klässler sind auch oft da und unterstützen Claudia Werren, Sabine Nydegger und Maya Heinisch in ihrer grossen Arbeit. Zum Schluss darf das feine Zvieri nie fehlen. Es konnten die feinen Bratwürste vom Grill, Punsch und Weihnachtsgüezi genossen werden.

Ein grosses Merci geht an Sabine, Claudia und Maya.

LIVIA, PHOEBE UND NYAH



INHALT	Seiten
LENK	13
ST. STEPHAN	14
OBERWIL I.S.	14
DÄRSTETTEN	15
ERLENBACH I.S.	15
DIEMTIGEN	16
REUTIGEN	17
AMSOLDINGEN	18
BLUMENSTEIN	18